

Aus den Vereinen.

Donauländische Gesellschaft für Naturschutz. Neue Mitglieder: Hauptschullehrerin Johanna Bachtrög, Marie Weier, Reg.-Nat Konrad Ginzberger, Ministerialratsgattin Susi Kaulich, Gartengestalter Hans Kern, Käthe Kriege, Naturschutzbeauftragter Josef F. Lachs, Baumeister Richard Marek, Beamtin Rosa Schmid, Mag. Pharm. Gustav Schneider, Kreisbeauftragter für Naturschutz Alois Wabinger, Franz Zadrazil.

Spenden: Sparkassenbeamter Karl Steinparz 6.50 RM, Dr. Rudolf Klinger 1.50 RM, Dr. Herbert Graf —.50 RM. Allen Spendern herzlichsten Dank!

Von unserem Büchertisch.

G. Schlesinger: Natur und Volk. Probleme um Naturschutz, Wirtschaft, Volkstum und Beruf. (8°, 166 S., 53 Abb. auf 32 Kunstdrucktafeln, gbb. 4.80 RM, geh. 4.20 RM). Wien und Leipzig 1940 (Deutscher Verlag für Jugend und Volk). Das vom Verlag überaus geschmackvoll ausgestattete Buch unseres Hauptschriftwalters und Begründers dieser Blätter wird unsere Leser besonders interessieren. Es ist die Zusammenfassung seiner Naturschutzarbeit, die in der Ostmark eigene Wege gegangen ist. Ganz im Gegensatz zu den rein ideellen Grundlagen, auf denen der Naturschutz allenthalben aufgebaut worden war, fußt der Verfasser auf zwei ganz wirklichkeitsnahen Fundamenten, der Volkswirtschaft und dem Volkstum. Dieser Unterbau durchzieht auch das vorliegende Buch. Scharf unterscheidend zwischen Volkswirtschaft, die der Gesamtheit dienlich ist, und Erwerbswirtschaft, die dem Eigennutz des Einzelnen leicht allein dienstbar wird, behandelt das Buch die Beziehungen des Naturschutzes zur Jagd, Fischerei, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Industrie, zum Bauwesen, zu Handel, Verkehr, Fremdenverkehr und Gewerbe. Alle diese in einzelnen Abschnitten behandelten Themen sind durch sorgsam ausgewählte Bilder aufgehellert. Ist schon bei diesen Abschnitten immer wieder auf die Bedeutung des Naturschutzes und seiner Berücksichtigung bei allen Volkswirtschaftszweigen für die innere Festigung des deutschen Volkes in seiner im Dritten Reich und im Nationalsozialismus neu gegründeten Form hingewiesen, so sind die Folgeausführungen „Naturschutz — Menschenschutz“, die dem Verhältnis des Naturschutzes zu den verschiedenen Berufsformen (Land- und Forstwirte, industrielle und gewerbliche Arbeiter und Beamte, Handels- und Verkehrs-Angestellte, Freie Berufe, Lehrerschaft und Geistlichkeit, Wissenschaft und Kunst) gewidmet sind, ganz unmittelbar auf diese in unsern „Blättern“ schon öfters hervorgehobene volkspolitische Sendung des Naturschutzes abgestellt. Das Buch gibt dadurch jedem Volksgenossen seinen Einatz im Naturschutz an, zeigt ihm, wie er sich als Deutscher der Natur gegenüber zu verhalten hat, soll uns diese „große Mutter“ als der ewige Jungborn ungebundenen Lebens bewahrt bleiben. Das Werk gehört in die Hand jedes Volksgenossen. Aus diesem Grund hat auch die Prüfungsstelle für das nationalsozialistische Schrifttum das Buch empfohlen.

G. Stehli: Welches Tier ist das? (8°, 131 S., 260 Abb. auf 4 Farb-, 2 Kunstdrucktafeln und im Text, gbb. 4 RM, kart. 3 RM). Stuttgart 1940 (Franck'scher Vlg.). Der neueste Naturführer des „Kosmosverlages“ versucht, alle wildlebenden Säugetiere, Kriechtiere und Lurche dem Leser nahezubringen und ihre Bestimmung zu ermöglichen. Er beginnt mit den Jagdtieren und endet unter den Säugern mit den Spitzmäusen, Mäusen und Fledermäusen. Die gewählte Tabellenform für die kennzeichnenden Merkmale und die recht guten Abbildungen der Fährten, Spuren, Bewegungen u. dgl. sind glück-

liche Griffe und machen das Buch überaus brauchbar. Diese Tabellenform ist auch für die Kriechtiere und Lurche angewandt. Nur sind hier überdies — gleichfalls ein sehr glücklicher Gedanke — Farbtafeln eingefügt, die das Erkennen der Tiere sehr erleichtern. Angehängt sind Fachausdrücke der Waidmannssprache und eine reiche Auswahl von Photos (Natururkunden) des größten Teiles der behandelten Tiere. Das Buch wird seine Sendung sicherlich erfüllen und kann jedermann empfohlen werden. Sch.

F. Loß: Aus dem Leben der Spinnen. (Lex.-8°, 160 S., 245 Abb., gbd. 4.50 RM). D h r i n g e n 1939 (Vlg. Hohenlohe'sche Buchhandlung Ferd. Nau). Als Band 10 der Schriften des Deutschen Naturkundevereines (neue Folge) erscheint dieses überaus interessante und auch sicherlich allseits sehr begrüßte Buch. Es sind nicht allzu viele Menschen, die sich mit den Spinnen, einer leider recht wenig begünstigten Tiergruppe, befassen. Loß hat dies Jahre hindurch gründlichst getan. Der Erfolg seiner Freilandforschungen mit der Kamera waren eine Fülle von Aufnahmen, von denen er uns hier eine große Zahl bringt. Sie geben zusammen mit dem verbindenden Text einen guten Einblick in das Leben der wichtigsten Spinnengruppen. Wolfsspinnen, Spinnenjäger, Tapeziererspinnen, Jagd-, Krabben-, Spring- und Labyrinthspinnen, die Sprung-, Kugel-, Strauchrad-, Schilfrad-, konische und Eichenblattad-Spinne und schließlich die Herbst-, Kürbis-, Baldachin- und Kreuzspinne treten uns in allen ihren Lebensstadien und Lebensäußerungen gegenüber. Es sind rechte Lebensbilder, die uns Loß durch seine Kamera und durch seine Feder herzaubert. Das Buch wird jedem, der für diese, trotz einer grundlosen Verfehlung so reizvolle Tiergruppe Interesse hat, ein treuer Begleiter und Erschließener von vielem Schönen sein. Schlesinger.

G. J. Liberader: Waidmannsheil in Niederdonau. (S. 6 der Schriftenreihe „Niederdonau, Ahnengau des Führers“, Wien 1940). (Verlag St. Pöltner Zeitungsverlags-Gesellschaft, St. Pölten, Lingerstraße 7). Auf 34 Seiten mit 13 Bildern führt uns der Verfasser alle Schönheiten des Reichsgaues Niederdonau in jagdlicher Hinsicht vor Augen. Die Form, die Liberader, der als Jagdschriftsteller einen guten Namen hat, wählte, eine Fahrt mit einem preußischen Jagdfreund durch die einzelnen Teile unferes Gaues, ist überaus glücklich. Im Plauderton, oft recht wichtig und immer anregend, wandert er mit seinem Freund von Revier zu Revier. Er schenkt uns auf diese Weise ein Buch, das ebenso unterhaltend als über Niederdonau als Jagdland bestens unterrichtend genannt werden muß und überdies zugleich ein gut Teil waidmännischer Erziehung mitbermittelt. Schlesinger.

Naturschutzmerkbuch des DMV. und seiner Bergwacht. M ü n c h e n 1940 (Vlg. Bruckmann). Das Büchlein, das mancherlei über den Naturschutz und den Deutschen Alpenverein bringt, ist im Wesentlichen als Hilfsbuch für den Bergwachtmann gedacht. Der DMV. gedenkt, es jedem Bergwachtmann in die Hand zu geben. Es bringt Vieles und damit getreu dem Sprichwort „manchem etwas“, entbehrt aber jener klaren Eindeutigkeit und Zielsetzung, die bei einem solchen Bergwachtbandbuch gerade notwendig wäre. Der Mangel von Abbildungen wird besonders empfunden werden. Das Verzeichnis der empfehlenswerten Literatur über Naturschutz ist zu wenig kritisch, einerseits unnötig umfangreich und andererseits lückenhaft. Eine Neuauflage müßte wohl etwas ganz anderes herausbringen, damit es befriedigt.

Herausgeber: Donauländische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde. — Eigentümer, und Verleger: Ferdinand Berger, Horn. — Verantwortlich: für den Text: Regierungsdirektor Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien, 1., Herrengasse 9, für den Anzeigentel: Ferdinand Berger, Horn. — Nr.: 1 — D. N. 1. Nr. 1940: 3800.

Druck von Holzwarth und Berger, Wien, I, Börseplatz 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [1940_9](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 99-100](#)